

Trend geht zu Authentizität und Qualität

Interview mit Verbandsgeschäftsführer Dieter Uhlmann

Eine aktuelle Umfrage unter Kunden der Erzgebirgischen Holzkunst belegt: 97,7 Prozent können sich Weihnachten ohne Erzgebirgsprodukte nicht vorstellen. Doch was verbindet die Menschen damit und was macht die Faszination aus? BLICK sprach mit Dieter Uhlmann, Geschäftsführer des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller über die Studie und wie diese überhaupt möglich war:

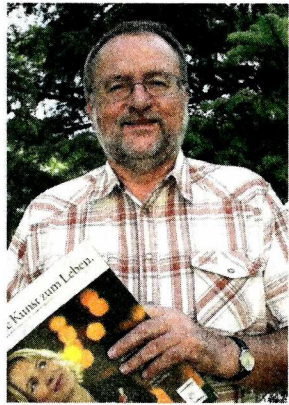


Foto: Ilka Ruck

Die Studie wurde durch eine Seiffener Firma ermöglicht. Was sagen Sie dazu?

Ich finde es sehr wichtig, dass man in unserer Branche den Blick über den Tellerrand wagt und vor allem nachhaltig arbeitet. So ermöglichte Ringo Müller, Geschäftsführer der Seiffener Holzkunsthersteller Kleinkunst aus dem Erzgebirge Müller GmbH, Katharina Schröder ein berufsbe-

gleitendes Masterstudium im Bereich General Management MBA, als deren Abschlussarbeit diese mit Auszeichnung bewertete Studie entstand. Es ist eher ungewöhnlich für die Branche, dass ein hiesiges Unternehmen eine solche Masterausbildung finanziert und begleitet. Dies zeigt Möglichkeiten auf, die man bisher in der Holzkunst-Branche kaum vermutet hat.

Was belegt die Studie nun genau?

Die Studie belegt, dass das Design, die Wirkung im persönlichen Wohnumfeld und die Qualität die entscheidenden Merkmale für den Kauf eines erzgebirgischen Holzkunstproduktes sind. Hersteller, Preis und Funktionalität spielen eine untergeordnete Rolle. Dreiviertel der 220 Befragten gaben an, mindestens ein Mal im Jahr ein Erzeugnis eines erzgebirgischen Holzkunstherstellers zu erwerben. Ein Drittel kauft sogar mehrmals pro Jahr. Es zeigt sich, dass es unter den Erzgebirgs-Fans viele Sammler gibt. Etwa ein Viertel der Befragten besitzt mehr als 60 Erzgebirgsprodukte. Erworben werden die Holzkunsterzeugnisse in erster Linie für den persönlichen Gebrauch (88 Prozent) beziehungsweise zur Dekoration (54 Prozent). Drei Viertel der Befragten kaufen die Produkte auch als Geschenk.

Was assoziieren die Käufer mit den Produkten?

Gemütlichkeit und Wärme, aber auch das Zusammensein in der Familie und wertvolle Kindheits-erinnerungen. Besonders präsent sind diese Werte zu Weihnachten: 97,7 Prozent der Befragten können sich Weihnachten ohne Räucher-kerzen, Nussknacker, Engel und Schwibbogen nicht vorstellen. Dem wichtigen Anliegen des Verbandes, dass die erzgebirgische Holzkunst im deutschen Teil des Erzgebirges gefertigt werden sollte und mit herkunftssichernden Warenzeichen und Zertifizierungen geschützt wird, stimmten 98 Prozent zu. Die Ergebnisse zeigen klar die Trends auf Authentizität und Qualität. Das sind wichtige Werte, die wir mit der Arbeit des Verbandes intensiv fördern. Wir freuen uns, dass unsere Kunden dies genau so sehen. Dies bestätigt unsere Arbeit und stellt die Weichen für die Zukunft. ru